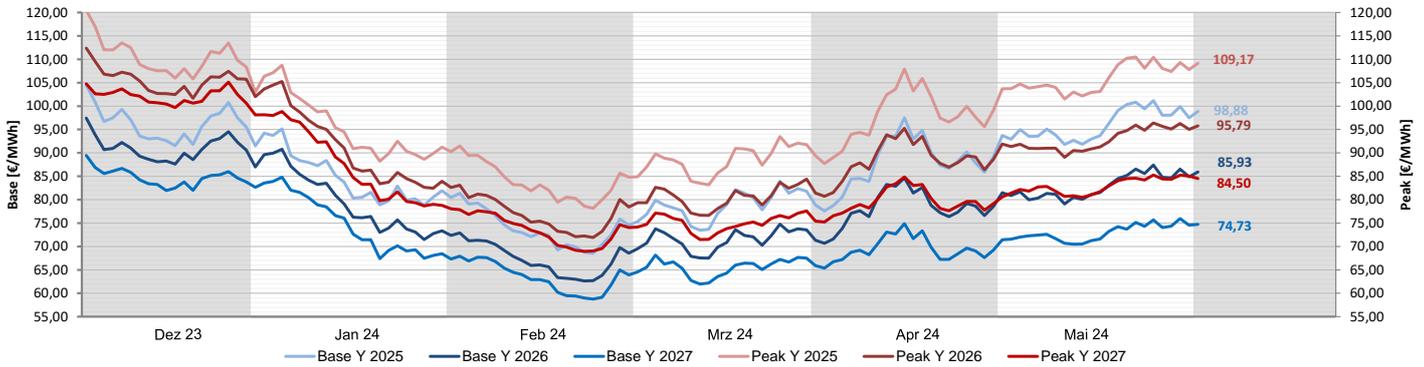


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell		Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	03.06.2024	27.05.2024		%		
Base Y 2025	98,88	101,15	-2,24%	101,15	68,55	
Peak Y 2025	109,17	110,42	-1,13%	113,51	78,15	
Base Y 2026	85,93	87,41	-1,69%	94,53	62,62	
Peak Y 2026	95,79	96,38	-0,61%	107,45	71,91	
Base Y 2027	74,73	75,69	-1,27%	86,70	58,75	
Peak Y 2027	84,50	85,28	-0,91%	105,13	68,95	
Base Q3 2024	87,83	87,23	+0,69%	99,09	57,94	
Peak Q3 2024	86,02	83,86	+2,58%	107,86	58,85	
Base Q4 2024	102,70	104,33	-1,56%	112,52	71,08	
Peak Q4 2024	123,86	124,00	-0,11%	137,58	88,09	
Base Q1 2025	110,81	112,63	-1,62%	115,54	76,65	
Peak Q1 2025	131,05	132,54	-1,12%	139,58	93,35	
Base Juli 2024	83,86	83,40	+0,55%	96,05	57,03	
Peak Juli 2024	79,57	78,02	+1,99%	91,64	58,81	
Base August 2024	86,78	85,76	+1,19%	93,09	55,93	
Peak August 2024	83,82	80,71	+3,85%	83,82	56,87	

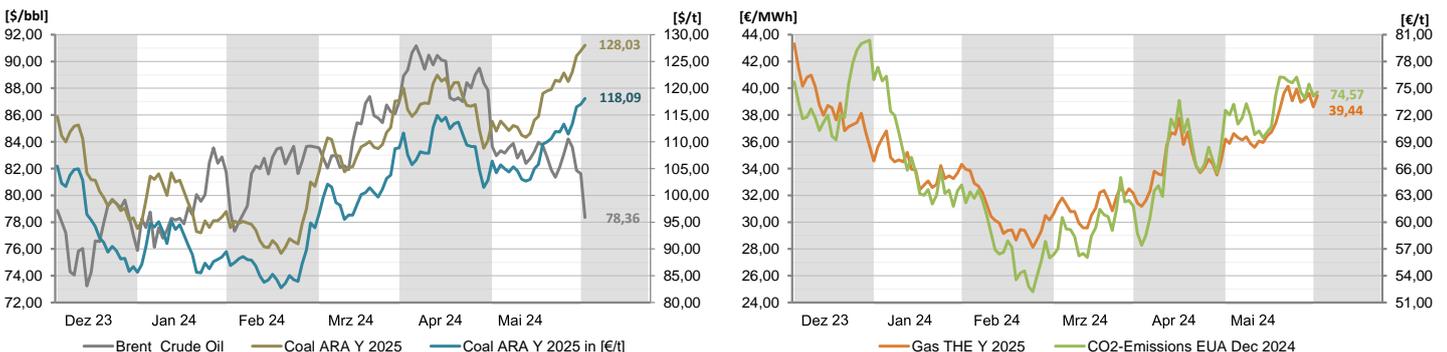
Kommentar - Stromterminmarkt

- Korrekturversuche auf der Unterseite am letzten Dienstag und Mittwoch nach dem kräftigen Anstieg nach Pfingsten konnten sich nicht durchsetzen. Mehrheitlich sind im Berichtszeitraum übersichtliche Rückgänge hängen geblieben. Gestern Morgen sah dies noch anders aus, als Meldungen über eine Pipeline-Störung den Gasmarkt in Kaufpanik versetzte. Im Verlauf beruhigte sich das Geschehen und die Kurse kamen wieder zurück. Letztlich handelt es sich um technisches Problem und keinen grundsätzlichen Lieferausfall. Fazit: Nach wie vor liegen die Nerven blank bei möglichen Angebotsstörungen.
- Kurz- und mittelfristig dürfte am Strommarkt zum Start in den meteorologischen Sommer die Witterung und damit die regenerative Stromerzeugung im Mittelpunkt stehen. Hinzu gesellt sich die weitere Entwicklung der zukünftigen russischen Erdgasversorgung für Süd-Ost-Europa im Kontext des nach wie vor nebulösen Gerichtsurteils gegenüber dem österreichischen Energiekonzerns OMV. Die Schere zwischen den bisherigen durchschnittlichen Spotpreisen im laufenden Jahr und dem hohen Terminpreis insbesondere im Base-Frontjahreskontrakt bleibt weit geöffnet.
- Politisch wurde die Diskussion über den Ausstieg aus russischen Gasimporten bis 2027 wieder angestoßen. Sanktionen auf EU-Ebene müssen allerdings von allen 27 Mitgliedstaaten genehmigt werden. Die Frage ist, ob man sich auf einen einheitlichen Zeitplan verständigen kann, um die letzten verbleibenden Importe zu unterbinden und sicherzustellen, dass alle Mitgliedstaaten in der Lage sind, den Übergang gemeinsam zu bewältigen. Dies gilt insbesondere für das nächste Jahr, da Ende Dezember das russisch-ukrainische Transitabkommen ohnehin ausläuft.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

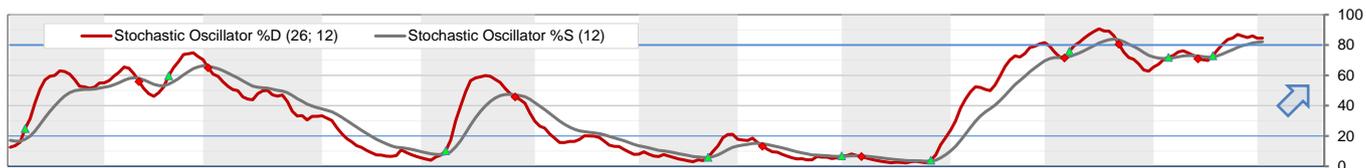
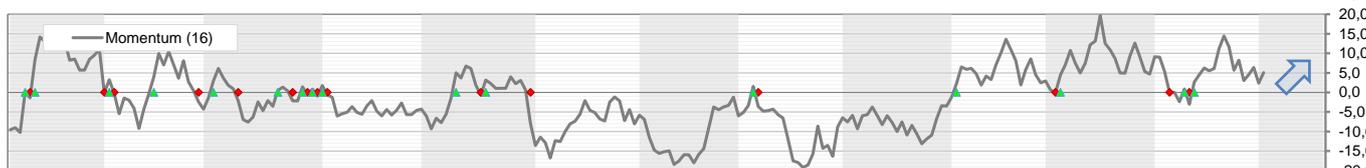
- Bei den stromrelevanten Rohstoffen stand gestern der Gasmarkt im Mittelpunkt. Die Gaslieferungen zwischen Nyhamn in Norwegen und Easington in Nordengland (Langeled-Pipeline) wurden vorerst ausgesetzt, was zu Kürzungen im gesamten Nordseengebiet und steigenden Preisen in ganz Europa führte. Als Grund wurden operative Probleme auf der Plattform Sleiper Riser angegeben. Der als Referenz für die Großhandelspreise geltende Frontmonat kletterte an der TTF zeitweise um 13% an und erreichte mit € 38,70 den höchsten Wert im laufenden Jahr. Wann die Pipeline wieder in Betrieb gehen kann, war nicht bekannt. Nach wie vor stützend wirkt zudem die vom österreichischen Energiekonzern OMV ausgesprochene Warnung vor möglichen Unterbrechungen von russischen Gaslieferungen im Zusammenhang mit einem ausländischen Gerichtsurteil. Allgemein bekannt war, dass dies zum Jahresende durch das Auslaufen des russisch-ukrainischen Transitabkommens zum Jahresende ohnehin der Fall sein wird. Nun droht dieses Szenario bereits kurzfristig. Eine stärkere LNG-Nachfrage in Asien durch die anhaltende Hitzewelle trug ebenfalls zu dem gehaltenen Preisniveau bei.
- Zu einem kräftigen Rückgang kam es am Ölmarkt. Markttechnisch konnte sich der Ausbruchversuch im Brent-Frontmonat in der letzten Woche über die vielbeachtete 200-Tagelinie nicht durchsetzen. Die Opec-Sitzung am Wochenende lieferte eine zweigeteilte Botschaft an den Markt. Das Kartell will einerseits ihre Förderung grundsätzlich weiterhin knapphalten. Andererseits lässt sie einen Teil der Produktionsbeschränkungen über einen Zeitraum von 12 Monaten auslaufen und signalisiert damit eine etwas lockere Ausrichtung. Mit dieser sich öffnenden Hintertür haben wohl die wenigsten gerechnet. Auf dem Weg nach unten auf den tiefsten Stand seit Anfang Februar dürften einige Long-Positionen aufgelöst worden sein.
- Laut Börsendaten haben die spekulativen Marktteilnehmer am CO2-Markt ihre Netto-Short-Positionen in der vorletzten Woche gegenüber der Vorwoche mehr als halbiert. Sie lagen am vorletzten Freitag bei 6,7 Mio. t nach 14 Mio. t zuvor. Der Wetteinsatz auf fallende Preise wurde somit deutlich reduziert.
- Die Importe von Kraftwerkskohle nach Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen (ARA) sind in den vergangenen zwei Wochen aufgrund einer schwachen Nachfrage nahezu zum Stillstand gekommen. Die Lagerbestände in den Häfen fielen demnach auf neue Zwei-Jahrestiefs. Insgesamt dürften die europäischen Importe von Kraftwerkskohle in diesem Monat ein Mehrjahrestief erreichen. Dennoch sind die Preise kräftig gestiegen. Verantwortlich waren die Preisspitzen bei den EUAs sowie der haussierende Gasmarkt in Kombination mit den höheren Kohlepreisen im asiatischen Becken.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2025
 Letzter Kurs: 98,88 (+1,39)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2025

- Im Base 2025 wurde an der EEX seit dem letzten Bericht eine Spanne zwischen einem Tief bei € 96,75 und dem gestrigen Hoch bei € 102,80 durchlaufen. Der Schlusskurs lag mit € 98,75 wieder tiefer.
- Wird das zuletzt umkämpfte Zwischenhoch von Ende Dezember (€ 100,76 / € 102,45) bzw. das Tageshoch vorletzter Woche (€ 102,83) bei einem neuen Versuch nachhaltig überlaufen, gerät das Dezemberhoch selbst (€ 104,65) ins Visier. Danach ist ein nächster Widerstand erst am Novemberhoch knapp unter der 115-Euromarke erkennbar.
- Auf dem Weg dorthin sollte das obere Bollingerband (€ 102,72) abermals versuchen, eine unmittelbare Zunahme an Aufwärtsdynamik zu verhindern.
- Für ein starkes Schwächesignal ist ein nachhaltiger Rückgang unter die 200-Tagelinie (€ 97,81) notwendig, der im Anschluss auch die 20-Tagelinie (€ 96,42) miteinschließt. Danach sollte die kurzfristige Unterstützung (€ 92,57) einen kräftigen Haltepunkt bilden. Solange sie Bestand hat, ist der im Februar gestartete Aufwärtstrend intakt.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 97,45 - € 97,74 (12:19 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amster dam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.